

Hannover Congress Centrum

Lagebericht 2010

A. Geschäftsverlauf

- Allgemeine wirtschaftliche Situation und wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

B. Wirtschaftliche Lage

- Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

C. Ausblick und Risiken der zukünftigen Entwicklung

D. Ergänzende Pflichtangaben nach § 22 EigBetrVO

A. Geschäftsverlauf

Allgemeine wirtschaftliche Situation und wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Im Wirtschaftsjahr 2010 konnten Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 13.989,5 T€ erzielt werden. Gegenüber dem Wirtschaftsplanansatz wurde eine Steigerung in Höhe von 539,5 T€ (4,0 %) erzielt, im Vergleich zum Vorjahr ergab sich eine Veränderung in Höhe von -262,8 T€ (-1,8 %).

Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind im Wesentlichen aufgrund geringerer Sondereinflüsse im Rahmen des Catering in der AWD Arena zurückzuführen.

Im Kerngeschäftsbereich Veranstaltungen inkl. der Gastronomie konnte im Wirtschaftsjahr 2010 ein weitestgehend planmäßiger Verlauf verzeichnet werden.

In der Eigengastronomie ist in diesem Jahr gegenüber dem ursprünglichen Wirtschaftsplanansatz eine Steigerung in Höhe von 113,6 T€ (+6,1 %) zu verzeichnen.

Im Catering (im Wesentlichen für die AWD-Arena) konnte speziell aufgrund der Sondereinflüsse (Großkonzert, Fußball-Vorbereitungsspiel) auch in diesem Jahr wieder eine positive Umsatzentwicklung erzielt werden, gegenüber dem Wirtschaftsplanansatz ergab sich eine Steigerung in Höhe von 218,3 T€ (+5,1%).

Die Summe Betriebliche Erträge ist im Wirtschaftsjahr 2010 gegenüber dem Planansatz um 576,0T€ (3,8 %) höher ausgefallen. Im Vergleich zum Vorjahr war eine Veränderung um -563,6 T€ (-3,5 %) zu verzeichnen.

Der Materialaufwand beläuft sich auf insgesamt 4.124,5 T€. Er reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um -28,3 T€. Diese Entwicklung ist insbesondere durch weitere Kostenoptimierungen bei den Zulieferern begründet.

Der Personalaufwand beläuft sich auf insgesamt 4.714,4 T€, womit gegenüber dem Vorjahr eine Reduzierung in Höhe von -612,2 T€ (-11,5 %) erzielt wurde, die im Wesentlichen durch eine Reduzierung der Anzahl Mitarbeiter im Personalstamm begründet ist. Die Gesamtpersonalkostenquote (Anteil des Personalaufwands einschließlich Fremdlöhnen und Provisionen Servicepartner an den betrieblichen Erträgen) hat sich insbesondere aufgrund der gestiegenen Inanspruchnahme von Fremdpersonal um 1,1 Prozentpunkte auf 46,3 % erhöht.

Die Summe Betriebliche Aufwendungen ist im Wirtschaftsjahr 2010 insbesondere aufgrund der gestiegenen Inanspruchnahme von Fremdpersonal beeinflusst. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich jedoch insgesamt eine Reduzierung um -344,3 T€ (-1,8 %), die neben den erhöhten Aufwendungen für Fremdpersonal eine Folge der Einsparungen im Stammpersonal sowie im Instandhaltungsaufwand ist.

Insgesamt war es auch im Wirtschaftsjahr 2010 Ziel den Konsolidierungsprozess, der in 2004 seinen Anfang genommen hat, weiter fortzusetzen.

Das operative Jahresergebnis, nach Abzug der durch das HCC nicht direkt zu beeinflussenden Aufwendungen für Hannover Marketing & Tourismus GmbH (720 T€), der Zinsen für den Betriebsmittelkredit (42,1 T€) und der allgemeinen Strukturkosten (2.880,00 T€), ist im Wesentlichen als planmäßige Umsetzung des Wirtschaftsplanes zu bewerten und beläuft sich auf -129 T€. Der eingetretene Ergebnisrückstand ist im Wesentlichen in nicht geplanten Zusatzkosten im Rahmen des Personalabbaus gemäß dem Haushaltskonsolidierungskonzept VII begründet.

Gegenüber dem Vorjahr ist im operativen Ergebnis somit eine Veränderung in Höhe von -194 T€ zu verzeichnen.

B. Wirtschaftliche Lage

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Im Berichtsjahr belaufen sich die Investitionen in Immaterielle Anlagen und Sachanlagen auf insgesamt 595,0 T€. Die Einzelprojekte wurden im Rahmen der finanziellen Vorgaben durchgeführt. Schwerpunkte im Geschäftsjahr 2010 bildeten neben den Investitionen bspw. in ein neues Zentrallager Housekeeping und der Neugestaltung des West- Eingangsbereiches Restaurant die Erweiterung der Gebäudeleittechnik sowie die gezielten Modernisierungen im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung, wie z.B. Mobile Thekenelemente, Modernisierung der EDV Netzwerke/Telefonanlage.

Den Investitionen stehen insgesamt planmäßige Abschreibungen in Höhe von 1.857,0 T€ gegenüber.

Im Berichtsjahr ergab sich eine gestiegene Eigenkapitalquote (32,7 %; Vorjahr: 29,3 %). Die Bilanzsumme beläuft sich im Berichtsjahr auf 32.105,7 T€ (Vorjahr: 33.696,2 T€).

Derzeit ist das Anlagevermögen zu 34,6 % durch das Eigenkapital gedeckt.

Die Finanzierung des Geschäftsbetriebs des HCC war durch die bestehenden Finanzierungsvereinbarungen mit der Landeshauptstadt Hannover (LHH) jederzeit gesichert. Diese Finanzierungsgrundlage besteht fort.

Das Hannover Congress Centrum weist im Geschäftsjahr 2010 ein Gesamtergebnis in Höhe von -3.771,1 T€ aus, gegenüber dem um Abschreibungen auf Finanzanlagen bereinigten Vorjahr (-3.518,4 T€) entspricht dies einer Veränderung um 252,7 T€ (-7,2).

Das operative Jahresergebnis, nach Abzug der durch das HCC nicht direkt zu beeinflussenden Belastungen (Hannover Marketing und Tourismus GmbH 720 T€, Betriebsmittelkreditzinsen 42,1 T€, Allgemeine Infrastrukturkosten 2.880 T€), beläuft sich auf -129 T€. Im Vergleich zum Vorjahr stellt diese Entwicklung eine Veränderung in Höhe von insgesamt -194 T€ dar.

Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf konzeptionell nicht geplante Personalaufwendungen zurückzuführen, die zur Kompensation eines planmäßigen nachhaltigen Personalabbaus im Rahmen des Haushaltssicherkonzeptes VII der Stadtverwaltung Hannover entstanden ist.

C. Ausblick und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Für das Geschäftsjahr 2011 rechnet das Hannover Congress Centrum mit einem Gesamtumsatz in Höhe von rund 13,6 Mio. € und strebt nach den bisherigen Erfolgen im Rahmen des wirtschaftlichen Sanierungskonzeptes durch kontinuierliche Modernisierungsmaßnahmen an, seine Position als eine der führenden Adressen im Kongress- und Veranstaltungsbereich weiterhin zu sichern bzw. auszubauen.

Aufgrund der aktuell zu verzeichnenden konjunkturellen Aufwärtsbewegung und vor dem Hintergrund der allgemein guten Wirtschaftsprognosen wird nach Einschätzung für das laufende Jahr auch im Kongress- und Veranstaltungsbereich eine positive Entwicklung erwartet.

Auf Basis der zum heutigen Zeitpunkt bereits bestehenden Festbuchungen und Reservierungen sowie der gezielten Akquisitionsmaßnahmen im Veranstaltungsbereich liegt die angestrebte Umsatzgröße daher im Bereich des Möglichen.

Der nachhaltige Ausbau einer für Dienstleistungsqualität und Veranstaltungskompetenz stehenden Marke „HCC“ bedarf auch weiterhin einer dynamischen und frischen Präsentation aller HCC-Geschäftsbereiche nach außen.

Hierbei sind die Unwägbarkeiten sowohl im Bereich der HCC-Großveranstaltungen als auch in besonderem Umfang im Catering für die AWD-Arena gegeben. Die Umsatzentwicklung in der AWD Arena ist beispielsweise nur in Teilen direkt durch das HCC beeinflussbar und lässt aufgrund möglicher Sondereinflüsse (z. B. Großkonzerte) oder entsprechenden Entwicklungen im sportlichen Bereich von Hannover 96 im Positiven wie im Negativen erhebliche Schwankungsspielräume entstehen.

Durch ein funktionierendes Frühwarnsystem können – vor dem Hintergrund der Zielerreichung / Ergebnissicherung – bei unterplanmäßiger Umsatzentwicklung Ausgleichsmaßnahmen im Kostenmanagement geschaffen werden.

In enger Zusammenarbeit mit der Deutschen Messe AG präsentieren sich beide Partner seit vergangenem Jahr gemeinsam auf dem Veranstaltungsmarkt. Mit dieser Bündelung der Kräfte sollte in den nächsten Jahren eine zusätzliche Geschäftsentwicklung im Veranstaltungsbereich realisierbar sein. Zusätzlich ist mit dieser Kooperation besonders im Bereich Marketing, in der Außenwirkung des Messe- und Kongressstandortes Hannover, mittelfristig eine positivere Wahrnehmung zu erwarten.

Die Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind daher mit Risiken und Unsicherheiten behaftet.

Zur Verbesserung der Gebäudesubstanz des historischen Altbaus sind in der Mittelfristplanung weitere erforderliche Modernisierungsmaßnahmen (100 Jahre Stadthalle) enthalten.

Für das Geschäftsjahr 2011 – wie auch in den Folgejahren – sind daher weitere gezielte Investitionen in die Gebäudeausstattung und damit Verbesserung der räumlichen und technischen Infrastruktur vorgesehen. Zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit sind als wesentliche Maßnahme im laufenden Geschäftsjahr 2011 die Modernisierung des Kuppelsaals – neben den weiteren Investitionen in Gebäude und technischen Anlagen – hervorzuheben.

Um die Ergebnisverbesserung im Rahmen der Gesamtkonsolidierung sicherstellen zu können, sind weitere Umsatzoptimierungen und strukturelle Organisationsverbesserungen - inkl. der Realisierung der EDV-Schnittstellen der Sub-Systeme an die Finanzbuchhaltung - erforderlich. Neben neuen Veranstaltungskonzepten, die flexibel auf Markt- und Kundenwünsche eingehen, ist vor allem eine optimale Entwicklung der Veranstaltungszahlen in den einzelnen Geschäftsfeldern die Grundvoraussetzung.

Im Rahmen des laufenden monatlichen Reportings werden im operativen Bereich umfassende Informationen bereitgestellt, so dass die zur Verfügung stehenden steuerungsrelevanten Informationen und Instrumentarien ausreichen, evtl. Risiken frühzeitig zu erkennen und notwendige Maßnahmen zur Gegensteuerung rechtzeitig ergriffen werden können.

Ausfallrisiken werden durch eine regelmäßige laufende Überprüfung der offenen Forderungen im Rahmen des Mahnwesens minimiert.

Aufgrund der Finanzierung des Eigenbetriebs über den zugesagten Kassenkredit der Landeshauptstadt Hannover werden derzeit weder Liquiditätsrisiken noch wesentliche Risiken aus Zahlungsstromschwankungen gesehen.

Dem HCC sind derzeit keine unternehmensgefährdenden Risiken im Hinblick auf die künftige Entwicklung ersichtlich.

Risiken der künftigen Umsatzentwicklung werden - neben den eingangs getätigten Ausführungen - in den Unwägbarkeiten der allgemeinen konjunkturellen Rahmenbedingungen sowie in den nach wie vor bestehenden schwierigeren Rahmenbedingungen speziell im zunehmenden regionalen Wettbewerb im Kongress- und Veranstaltungsbereich gesehen.

D. Ergänzende Pflichtangaben nach § 22 EigBetrVO

Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Der mengenmäßige Bestand an Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten hat sich im Wirtschaftsjahr nicht wesentlich verändert.

Saal- und Hallenkapazitäten

Im Wirtschaftsjahr 2010 wurden im Hannover Congress Centrum

- 1.351 Veranstaltungen mit rd. 479.866 Besuchern
- In der AWD-Arena wurden zusätzlich 438 Veranstaltungen mit 793.005 Gästen/Zuschauern im Rahmen des Catering betreut.

Für beide Bereiche wurden insgesamt 1.789 (Vorjahr: 1.626) nationale und internationale Kongresse, Tagungen bzw. Veranstaltungen mit 1.272.871 Gästen/Besuchern durchgeführt.

Umsatzerlöse

	2010	2009
	T€	T€
Gastronomieerträge	9.965	10.091
Mieterträge	4.009	3.999
Übrige Umsatzerlöse	15	162
	13.989	14.252

Entwicklung von Eigenkapital und Rückstellungen

	2010	2009
Eigenkapital	€	€
Stand 01.01.	9.876.904,03	11.409.982,36
Zuführung	4.401.378,60	126.985.300,00
Jahresergebnis	-3.771.140,96	-128.518.378,33
Stand 31.12.	10.507.141,67	9.876.904,03

Sonstige Rückstellungen	2010	2009
	€	€
Stand 01.01.	1.233.163,09	1.322.075,81
Inanspruchnahme	475.042,42	312.299,35
Auflösung	159.500,22	217.791,69
Zuführung	361.006,50	441.178,32
Stand 31.12.	959.626,95	1.233.163,09

Personalaufwand und Beschäftigung

Personalaufwand	2010	2009
	T€	T€
Löhne und Gehälter		
Stammpersonal	3.200	3.574
Aushilfen	454	551
Soziale Abgaben		
Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	735	809
Gesetzliche Unfallversicherung	38	45
Aufwendungen für Altersversorgung	329	368
Sonstiges	-42	-20
	4.714	5.327
	Jahresdurchschnitt	
Personalstand	2010	2009
Angestellte	52	60
Beamte	1	1
Arbeiter	49	57
Auszubildende	26	32
Stammpersonal	128	150
Aushilfen	27	30
	155	180

Hannover, 25. März 2011

Hannover Congress Centrum

- Betriebsleitung -